

Wer testet?

- ▷ **Bremervörde:**
▷ Alte Apotheke, Neue Straße 24, ☎ 047 61/933 77
www.diealteapotheke.de
montags bis freitags 9 bis 11 Uhr und 16 bis 17.30 Uhr.
Keine tel. Terminvergabe!
Informationen über das Testergebnis folgt per SMS, Mail oder Telefon.
- ▷ Neue Apotheke, Bremer Str. 20, ☎ 047 61/985 80
www.apoboden.de
- ▷ Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 11, ☎ 047 61/977 60,
www.bahnhof-apotheke-bremervoeerde.de
- ▷ Testzentrum im ehemaligen „Penny“-Gebäude, Großer Platz 5. Anmeldung unter www.testzentrum-bremervoeerde.de
- ▷ MyTime Fitness Bremervörde, montags bis freitags 17 bis 19 Uhr, Wesermünder Straße 60, Anmeldung unter www.corona-test-termin.de
- ▷ Testzentrum der DRK-Bereitschaft Bremervörde, Gutenbergstr. 2, www.drk-bremervoeerde.de/aktuell/corona-testzentren/unsere-testzentren.html

- ▷ **Gnarrenburg:**
▷ Paulus Apotheke, Hermann-L.-Str. 48, ☎ 047 63/387;
www.paulus-apotheke-gnarrenburg.de
- ▷ Sonnen-Apotheke, Hindenburgstr. 46, ☎ 047 63/1008.
www.sonnen-apotheke-gnarrenburg.de
- ▷ **Selsing:**
▷ Alte Apotheke, Hauptstraße 18, ☎ 042 84/334
www.alte-apotheke-selsing.de
- ▷ **Liste der Arztpraxen:**
www.arztauskunft-niedersachsen.de



Künftige touristische Ausrichtung im Blick: Marcel van der Pütten im Gespräch mit Touristikern von Kreis und Gemeinde
Um über die touristische Arbeit in der Gemeinde Gnarrenburg zu sprechen, hat sich der Gnarrenburger Bürgermeisterkandidat Marcel van der Pütten kürzlich mit Melanie Blank (Vorstand Touristikverein Gnarrenburg) und Udo Fischer (Geschäftsführer Touristikverband Landkreis Rotenburg, TouROW) getroffen. „Wir haben intensiv über das Tourismuskonzept des Vereins, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem TouROW und die zukünftige touristische Ausrichtung gesprochen“, teilte der parteilose Bürgermeisterkandidat mit, der von der SPD Gnarrenburg unterstützt wird. In dem Gespräch sei die seit mehreren Jahrzehnten dauernde gute Zusammenarbeit zwischen Touristikverein, TouROW und Gemeinde zum Ausdruck gekommen, wofür sich Marcel van der Pütten bei beiden Akteuren bedankte. Rückblickend wurde auch über umgesetzte Projekte gesprochen, die Gnarrenburg als Tourismusstandort gestärkt hätten, aber auch zur Naherholung bei Bürgern vor Ort eine hohe Akzeptanz hätten, betonte van der Pütten mit Blick auf das Wanderprojekt Nordpfade, den Moorturm, den Torfschiffhafen und viele weitere Projekte. Melanie Blank berichtete zudem, dass derzeit gemeinsam an einem Entwurf zur Optimierung des radtouristischen Angebotes der Gemeinde gearbeitet werde. (bz)

Gnarrenburgs Schulen werden digital

Rat beschließt 983 000 Euro umfassenden Medienentwicklungsplan für vier Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Gnarrenburg

Von Thomas Schmidt

GNARRENBURG. Die vier Gnarrenburger Schulen sollen digitaler werden. Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung den Medienentwicklungsplan für die Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Gnarrenburg beschlossen. Über den Handlungsbedarf in Sachen Digitalisierung waren sich alle Gruppen im Rat einig. Im Lauf der Sitzung rangen die CDU/FDP/Steffens-Gruppe und die SPD/WFB-Gruppe jedoch um die Frage, inwieweit die Politik auf dem Weg in die digitale Schulwelt Einfluss auf die Verwaltung nehmen sollte. Schließlich geht es um viel Geld: 983 000 Euro stehen zur Verfügung, damit die Digitalisierung des Lernens und Lehrens an Fahrt aufnehmen kann – inklusive 418 573 Euro Fördermittel aus dem Digitalpakt des Bundes.

Betrag dürfe die Politik das Heft des Handelns nicht aus der Hand geben, mahnte Buck mit Blick.

Geschäftsbereichsleiter Marcel van der Pütten, Gemeindevorstand Axel Renken (SPD) sowie die SPD-Ratsherren Volker Kullik und Ralf Rimkus versuchten, die Sorgen Bucks zu zerstreuen.

Er lese aus der Beschlussvorlage keineswegs einen Freibrief für die Verwaltung raus, sagte Ratschherr Rimkus. Auch SPD-Schulexperte Kullik wies Bucks Einwände zurück. Buck solle nicht den Eindruck erwecken, dass hier ein Entwicklungsplan übers Knie gebrochen worden sei, betonte Kullik, der auch Schulleiter in der Grundschule Karlshöfen ist. Das Gegenteil sei der Fall: Es gehe bei der gegenwärtigen Diskussion um einen Prozess, der über eineinhalb Jahren mit allen Schulen des Landkreises und mit der Kreisverwaltung abgestimmt worden sei.

„Wir befinden uns hier im Gleichklang mit allen Kommu-

nen“, spielte Kullik auch auf den so genannten „Rotenburger Standard“ an, der im Sinne eines interkommunalen Ansatzes unter Einbeziehung wichtiger Akteure wie Schulträger und Lehrkräfte herausgearbeitet worden sei. Dass es bei dem Beschluss auch um einen Orientierungsrahmen für die bestimmte Ausstattungsziele gehe, hatte Geschäftsbereichsleiter Marcel van der Pütten zu Beginn der Sitzung dargestellt. „Wenn wir Deinem Vorschlag folgen, dann bremsen wir tatsächlich aus und die Gemeinde Gnarrenburg würde ins Hintertreffen aus“, sagte Kullik.

Auch Gemeindevorstand Axel Renken warnte vor weiteren Verzögerungen bei der Beschlussfassung. Bei allem Verständnis für Bucks Sorge um die Finanzverantwortung bestehe die Gefahr, dass die Gemeinde als Schulträger nicht in die Lage versetzt werde, Fördermittel zu bekommen und in den Beschaffungsprozess

für Lernplattformen, Endgeräte, Präsentationstechnik einzusteigen. Gleichwohl warb Renken für einen Kompromiss mit Blick auf die Formulierung in der Sitzungsvorlage, so dass schließlich Bucks Sorge um den Einfluss der Politik explizit mit der Erwähnung des Fachausschusses in den Beschluss hineingeschrieben wurde: „Als Absichtserklärung wird beschlossen, dass eine schrittweise Beschaffung der Endgeräte, der Präsentationstechnik und der Drucker sowie der Peripherie verteilt auf die Haushaltsjahre 2022-25 in enger Abstimmung mit dem Schul- und Kulturausschuss und in Zusammenarbeit mit Schulen durchgeführt wird“, heißt es in dem Papier, das einstimmig beschlossen wurde.

Zunächst sollen jedoch, auch das sieht Beschluss vor, „die Teilbereiche Netzwerkinfrastruktur, Lernplattformen, Systemlösungen und bei Bedarf die Breitbandanbindung umgesetzt werden“.

Geschäftsbereichsleiter Marcel van der Pütten erläuterte ausführlich den Sachstand der Diskussion mit Blick auf den Digitalpakt, den schulträgerübergreifenden Medienentwicklungsplan und nicht zuletzt den vor Ort wichtigen schulträgerspezifischen Gnarrenburger Medienentwicklungsplan, der auch im jüngsten Schul- und Kulturausschuss bereits erörtert wurde (BZ berichtete).

Kurt Buck als Sprecher der CDU/FDP/Steffens-Gruppe war in Sorge, dass mit dem Beschluss der Rat seinen Einfluss auf die digitale Ausrichtung der Schulen verliere. „Wir wollen hier nichts blockieren“, sagte der CDU-Politiker aus Kuhstedt. Doch angesichts der Finanzverantwortung der Gemeinde für so einen hohen

Wie kam der Damhirsch ums Leben?

„Spuren am Wegesrand“ (17): Neben dem Nordpfad „Hölzerbruch-Malse“ wird der Täter gesucht

Nur fünf Meter neben dem Nordpfad „Hölzerbruch-Malse“ wurden im Februar dieses Jahres die Reste eines toten Damhirsches gefunden (1). Die Stelle war vom Weg direkt aber

nicht einsehbar. Als Todesursache kommen mehrere Möglichkeiten in Betracht.

Ein plötzlicher natürlicher Tod (wie zum Beispiel Herzversagen beim Menschen) ist bei Wildtie-

ren sehr ungewöhnlich. Hochgradige Parasiteninfektionen durch Würmer oder durch zeckenübertragene Blutparasiten wären möglich, dagegen spricht aber der gute Ernährungszustand des Hir-

sches. Da Wildtiere nur ihnen bekannte Pflanzen fressen, ist auch eine akute Vergiftung unwahrscheinlich. Ein Verkehrsunfall kann ausgeschlossen werden, da der Weg für Kraftfahrzeuge gesperrt ist und wegen der vielen Schlaglöcher nur im langsamen Schrittempo befahren werden kann. Ein Anschlag mit späterer Todesfolge kommt ebenfalls nicht in Betracht, da es sich um die Schonzeit handelt und es außerdem zum Selbstverständnis der Jagd gehört, angeschossenes Wild mit ausgebildeten Spürhunden sehr intensiv nachzusuchen.

Die nähere Betrachtung zeigte eine tiefe Bisswunde an der Kehle (2) und kurz darauf wurden im Schnee die Spuren des Wolfes gefunden (4). Sie unterscheiden sich von denen eines großen Hundes, indem eine gedachte Linie hinter den Vorderballen diese nicht berührt, während die Ballen beim Hund deutlich angeschnitten werden (5).

Nachdem sich der Wolf mit den Innereien beginnend genügend gesättigt hat, warten die weiteren Verwerter schon ungeduldig: Krähen, Füchse, Dachse, Wildschweine, Mäuse, Fliegen, Ameisen, Pilze, Bakterien und sie säubern die Knochen in beme-

In der Kolumne „Spuren am Wegesrand“ der BREMERVÖRDER ZEITUNG schreibt in unregelmäßigen Abständen der Tierarzt und Journalist, Dr. Hans-Joachim Andres aus Beverstedt, um unsere Leserinnen und Leser auf aktuelle Naturschönheiten am Wegesrand aufmerksam zu machen.

▷ „Insbesondere möchte ich Erwachsene motivieren, den Kindern diese Naturerscheinungen zu erklären. Kinder sind sehr empfänglich dafür, aber die Impulse müssen schon von den Erwachsenen ausgehen“, sagt der 76-jährige Naturfreund.

▷ „Natur und Kunst sind die wahren Gegenpole zur Hektik unserer Zeit“, ist unser Autor überzeugt, der seit vielen Jahren unter dem Motto „Die blaue Leiter“ einen informativen Internet-Blog betreibt, auf dem die Beiträge seiner BZ-Kolumne zum Nachlesen gesammelt werden. www.die-blaue-leiter.de

kenswerter Perfektion (3). Nach wenigen Wochen sind nur noch ein paar ausgebleichte Knochen übriggeblieben und sie verraten kaum noch etwas über die Todesursache.

Der Fund eines toten Jagdwildes sollte dem Revierinhaber/Pächter gemeldet werden.

Dr. Hans-Joachim Andres



Spuren an einem toten Damhirsch in der Malse.

Fotos: Andres

Service

- ▷ **Hospiz Elbe und Weser, Stationäres Hospiz und Tageshospiz:** Telefon 047 61/92 61 10
- ▷ **Aids-Beratung** Telefon 042 61/983 32 03
- ▷ **Büro der BISS (Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt):** Mückenburg 26, Zeven, dienstags von 10 bis 12 Uhr. Terminabsprache von Mo.-Fr. von 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04281/983 60 60
- ▷ **Frauenhaus:** Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04261/ 983-6061 zu erreichen. Außerhalb der Bürozeiten stellt die Polizei in einem Notfall die Verbindung zum Frauenhaus her.
- ▷ **TSS Bremervörde:** Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten. Gruppenabende donnerstags von 19 bis 21 Uhr. Telefon 047 61/66 24 o. 047 63/83 56
- ▷ **Diakonisches Werk:** Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, Telefon 047 61/ 993 50
- ▷ **Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven:** Telefon 04763/93 87 88 o. 0175/8 48 91 33
- ▷ **Gesundheitsamt Bremervörde – Sozialpsychiatrischer Dienst:** Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld, Telefon 047 61/983 52 11
- ▷ **„Mobile“ – Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:** Telefon 047 61/9 9480
- ▷ **Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven:** Telefon 0160/90 33 06 85
- ▷ **Krebsfürsorge:** Telefon 047 61/ 98 202 00 oder 0 42 81/711 78 66
- ▷ **Opfer-Telefon:** 01803/343434
- ▷ **Telefonseelsorge:** 0800/11 01 11
- ▷ **Opfer-Telefon Weißer Ring:** Telefon 116 006 oder 0151/54503939
- ▷ **TANDEM e.V.:** Teilhabeberatung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Menschen in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten, Telefon 047 61/ 721 77
- ▷ **TANDEM-Begegnungsstätte:** Telefon 047 61/7472 67